

JAHRESBERICHT

Was die TKB 2020 bewegt hat

Januar: TKB schafft Ränge ab

Bei der TKB tragen Mitarbeitende keine Ränge wie Direktor oder Vizedirektor mehr. Damit präsentiert sich die Bank als zeitgemässe Arbeitgeberin mit flachen Hierarchien. Anstelle der Ränge tritt ein Funktionsstufenmodell in Kraft.

Februar: Corona-Pandemie

Als die Corona-Pandemie die Schweiz erreicht, nimmt eine interne Arbeitsgruppe mit Mitgliedern des Krisenstabs ihre Arbeit auf. Diese setzt im Jahresverlauf zahlreiche Massnahmen um, damit Mitarbeitende und Kunden bestmöglich vor einer Ansteckung mit dem Virus geschützt sind. Über 40 Prozent der Mitarbeitenden arbeiten zeitweise zu Hause. Alle Geschäftsstellen der Bank bleiben geöffnet und die Versorgung der Bevölkerung mit Bankdienstleistungen ist stets gewährleistet.

März: Firmenkundenumfrage

Die TKB publiziert die Broschüre «Wirtschaft Thurgau». Diese fasst die Ergebnisse der traditionellen Firmenkundenumfrage zusammen, an der über 500 Unternehmen teilgenommen haben.

April: Wechsel in der Geschäftsleitung

Anfang April stösst Marcel Stauch zur TKB. Der Ostschweizer Bankfachmann löst in der Geschäftsleitung Rolf Brunner als Leiter des Bereichs Services ab. Rolf Brunner übernimmt auf eigenen Wunsch die Leitung der bankeigenen Innovationseinheit Kiwi. Seit Anfang 2020 Mitglied der Geschäftsleitung ist der langjährige Finanz- und Risikochef der Bank, Hanspeter Hutter.

Mai: Ein Herz für Bevölkerung und Gewerbe

In der Corona-Pandemie schickt die TKB jedem Thurgauer Haushalt einen Gutschein von 30 Franken. Dieser kann für einen Einkauf oder eine Konsumation in einem Thurgauer Betrieb genutzt werden. 87 000 Gutscheine werden eingelöst, was einer Summe von 2,6 Mio. Franken entspricht.

Juli: Erfolgreiche Lehrabschlüsse

16 junge Berufsleute schliessen ihre Lehre erfolgreich ab, darunter auch ein Koch und ein Informatiker. Die Bank bietet allen neuen Bankfachleuten mindestens ein befristetes Arbeitsverhältnis an.

August: Neue Freizeitattraktionen im Thurgau

Die TKB informiert über die fünf Fitnessparks, die sie zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum plant. In Zusammenarbeit mit der Standortgemeinde entsteht pro Kantonsbezirk ein Park, in dem sich Jung und Alt das ganze Jahr hindurch kostenlos fit halten können. Zudem will die Bank 2021 in Müllheim die erste Fussballgolf-Anlage der Ostschweiz realisieren und das Freizeitangebot in der Region bereichern.

September: Umbau Sulgen und Islikon startet

In Sulgen beginnt der Umbau der TKB-Geschäftsstelle zu einer modernen Beratungsbank. Zudem mietet die TKB in Islikon Räume für eine neue Geschäftsstelle, die im Frühling 2021 eröffnet wird.

Oktober: Weniger Anlässe

Wegen der Pandemie entfallen Anlegerforen und weitere Anlässe. Auch die Partizipantenversammlung im Frühling kann nicht stattfinden. Durchgeführt werden im Jahresverlauf 21 Kompaktseminare. Diese vermitteln kostenlos Wissen in den Bereichen Anlegen, Vorsorgen, Steuern und Nachlass.

November: TKB lanciert Saron-Finanzierungen

Im Zuge der Ablösung des Referenzzinssatzes Libor durch den Saron bietet die TKB Finanzierungen neu auf der Basis des Saron an.

Runde Zahlen 2020

NEUE HYPOTHEKAR-
FORDERUNGEN

Mio. Franken

+ 900



JAHRESGEWINN

Mio. Franken

139

ABGABEN AN
KANTON
UND GEMEINDEN

Franken

67 MIO

NETTO-
NEUGELDZUFLUSS

Franken

1 MIA

NEUE KUNDEN

Personen (netto)

+ 5000



AUSSCHÜTTUNG
PRO THURGAUER(IN)

Franken

240



ENGAGEMENT

Franken

1 MIO

DIVIDENDE

Franken pro PS

3,00



Die TKB bewegt – seit 150 Jahren

Die Geschichte unserer Bank beginnt am 1. Mai 1871. Im Rathaus Weinfelden öffnete an jenem Frühlingstag der erste Bankschalter der Thurgauischen Kantonalbank. 150 Jahre später ist aus der Spar- und Hypothekarbank die Thurgauer Kantonalbank geworden – die führende Bank für die Bevölkerung und die Wirtschaft im Thurgau. Über 200 000 Kundinnen und Kunden, darunter die Mehrheit aller Gewerbetreibenden und Unternehmen im Thurgau, vertrauen auf unsere Leistungen. Wir sind an 29 Orten im ganzen Kanton präsent und beraten Private, KMU, Firmen und die öffentliche Hand beim Finanzieren, Vorsorgen, Anlegen, Sparen oder Zahlen.

Kompetenzen sind zentraler Erfolgsfaktor

Der Weg der TKB ist eng mit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Kantons Thurgau verknüpft – unserem Haupteigentümer. Werte wie Kontinuität und Stabilität haben uns stets begleitet. Auch in Krisenzeiten haben wir Verantwortung übernommen. Auf die Staatsgarantie mussten wir in unserer Geschichte nie zurückgreifen und wir haben unsere Verankerung im Thurgau stetig gefestigt. Dadurch konnten wir auch im härteren Wettbewerb der letzten Jahre unsere starke Stellung behaupten. Wir haben Bewährtes gepflegt, ohne uns Neuem zu verschliessen.

Offenheit für Neues, das ist wohl das einzige Erfolgsrezept, das heute noch ebenso gilt wie vor 150 Jahren. Denn das Bankgeschäft wandelt sich immer schneller, die Digitalisierung sprengt Grenzen, die Zahl von Anbietern im Bereich Finanzdienstleistungen wird immer grösser. In diesem Spannungsfeld die optimale Positionierung zu finden, das Dienstleistungsspektrum auf die Bedürfnisse einer zunehmend heterogenen Kundschaft auszurichten, das richtige Entwicklungstempo anzuschlagen und personelle sowie finanzielle Ressourcen bestmöglich einzusetzen, bleibt herausfordernd. Und ist nur möglich, wenn wir auf die nötigen Kompetenzen zurückgreifen können – im Bankrat ebenso wie in der Geschäftsleitung und im Mitarbeiterkreis.

Solides Jahresergebnis

Auch wenn das Geschäftsjahr 2020 geprägt war von den ausserordentlichen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie, können wir erneut ein solides Ergebnis ausweisen. Das operative Resultat liegt nur leicht unter der Vorjahresmarke. Positiv entwickelt hat sich das Zinsengeschäft – trotz der Wertberichtigungen, die wir im Hinblick auf mögliche Ausfallrisiken im Zuge der Pandemie per Ende Jahr vorgenommen haben. Auch in der



Vermögensverwaltung erzielten wir ein gutes Wachstum. Dass wir die Kosten im Griff haben, zeigt die auch im Branchenvergleich sehr attraktive Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) von 46 Prozent. Unser Eigenkapital können wir erneut stärken. Beim Jahresgewinn, der knapp 140 Mio. Franken beträgt, weisen wir ein Plus von 3 Prozent aus. Davon fliessen insgesamt 49,6 Mio. Franken an unseren Haupteigentümer, den Kanton Thurgau, und die anteilsberechtigten Thurgauer Gemeinden. Diese Ablieferung ist 9,4 Prozent höher als im Vorjahr. Addiert man die Abgeltung der Staatsgarantie und des Grundkapitals sowie die Steuern, belaufen sich die gesamten Ausschüttungen an den Kanton und die Gemeinden auf gegen 67 Mio. Franken. Pro Thurgauer, pro Thurgauerin entspricht dies rund 240 Franken. Die Dividende für Inhaberinnen und Inhaber unserer Partizipationsscheine erhöhen wir von 2,80 auf neu 3 Franken pro Titel. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 2,9 Prozent. Darüber hinaus offerieren wir allen PS-Besitzern diesen Frühling ein Geschenk, da wir in unserem Jubiläumsjahr leider keine Partizipantenversammlung durchführen können.

Partnerin der Wirtschaft

Mehr als die Hälfte der Unternehmen im Kanton vertraut auf die TKB. Für sie wollen wir auch in anspruchsvollen Zeiten eine verlässliche Partnerin sein. Im Pandemie-Umfeld des vergangenen Jahres standen wir besonders intensiv im Austausch mit den Gewerbe- und Firmenkunden unserer Bank. Wir boten wo immer möglich Hand für Lösungen und rasche Hilfe. Zudem haben wir im Rahmen der Stützungsaktion des Bundes rund 1500 sogenannte Covid-Kredite im Umfang von 190 Mio. Franken gesprochen und damit zusätzlich und unbürokratisch für Entlastung gesorgt.

Neue Geschäftsstelle in Islikon

Unsere Geschäftsstellen blieben im Berichtsjahr stets offen – damit wollten wir in jenen Zeiten ein positives Signal setzen, als viele Geschäfte und Unternehmen auf Anordnung des Bundes geschlossen bleiben mussten. Dass das Geschäftsstellennetz auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird, davon sind wir überzeugt. Zwar nimmt die Zahl der Schaltertransaktionen stetig ab – im Gegenzug steigt aber das Bedürfnis nach Beratung rund um wichtige Lebensereignisse oder auch die Altersvorsorge. Vor diesem Hintergrund

eröffnen wir im März in Islikon eine neue Geschäftsstelle. Ein motiviertes TKB-Team ist dort für Kundinnen und Kunden da. In Islikon kommt erstmals das neue Gestaltungskonzept zum Tragen, das wir schrittweise in allen Geschäftsstellen umsetzen – damit wir auch optisch als Beratungsbank erkennbar sind.

Kundennähe im Zentrum der Strategie

Kundennähe bleibt uns wichtig – das zeigt sich in der Unternehmensstrategie für die Periode 2020 bis 2022, deren Umsetzung wir gestartet haben (vgl. Kapitel «Strategie»). Sei es in einer Geschäftsstelle, am Telefon oder auf einem digitalen Kanal: Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden optimale Dienstleistungen bieten und die Werte unserer Marke TKB glaubwürdig leben. Dank der gezielten Nutzung digitaler Hilfsmittel können wir die Qualität unserer Beratung deutlich steigern und langfristig Mehrwert bieten. Auch das ist für uns ein Ausdruck von Nachhaltigkeit, an deren Grundsätzen wir uns bei unserem Handeln orientieren. So beschaffen wir Produkte und Dienstleistungen wenn möglich in unserem Einzugsgebiet. Wir unterstützen das sportliche und kulturelle Angebot im Thurgau und legen dabei Wert auf faire Partnerschaften. Wir bieten über 700 Arbeitsplätze an und bilden seit Jahrzehnten Nachwuchskräfte aus. Eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben, ist ebenfalls Teil unserer Strategie. Denn das Bankgeschäft bleibt von Menschen geprägt. Und nur Menschen haben Kompetenzen. Nur Menschen können Verantwortung übernehmen und Vertrauen schaffen. Und nur Menschen können etwas bewegen. So, wie wir es bei der TKB tun. Seit 150 Jahren. Und in Zukunft.



René Bock
Präsident des Bankrates



Thomas Koller
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

150 Jahre TKB – Jubiläumsaktivitäten im Überblick

150
Jahre

Als verlässliche Finanzpartnerin der Wirtschaft und der Bevölkerung trägt die TKB seit ihrer Gründung 1871 dazu bei, dass ihre Kundinnen und Kunden etwas bewegen können – sei dies im privaten oder im beruflichen Bereich. «Bewegen» will die Bank darum auch rund um das 150-Jahr-Jubiläum – im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinne. Dazu passt der Leitgedanke, den die TKB für das Jubiläum gewählt hat: «TKB bewegt. Seit 150 Jahren. Und in Zukunft.»

«Fit 21» und Fussballgolf laden zum Bewegen ein

Die Bevölkerung zum Bewegen animieren möchte die TKB mit den Fitnessparks «Fit 21». Gemeinsam mit den Standortgemeinden Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Sirmach und Weinfelden realisiert die Bank in jedem der fünf Thurgauer Bezirke einen Fitnesspark. Dort kann sich Jung und Alt – Einzelpersonen ebenso wie Schulklassen oder Vereine – an der frischen Luft und kostenlos fit halten. An den modernen und allwettertauglichen Geräten können Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainiert werden, angepasst an die persönliche Fitness. Hinweise und Anleitungen zu den Übungen gibt es im Park selber. Ergänzend dazu ermöglicht eine App, auf dem Smartphone ein persönliches Trainingsprogramm zusammenzustellen. Die Fit 21-Parks sollen im Verlaufe 2021 eröffnet werden. Den Auftakt macht im März der Fit 21-Park in Weinfelden. Zu Bewegung, insbesondere für Familien oder Vereine, lädt voraussichtlich ab Sommer 2021 auch die erste Fussballgolf-Anlage der Ostschweiz ein. Fussballgolf ist ein Freizeitsport aus Skandinavien. Ziel ist, einen Fussball durch Hindernisse zu manövrieren und einzulochen – von der Grundidee her ähnlich wie beim Minigolf. Die von der TKB geplante Anlage entsteht im Gewerbegebiet Hasli in Müllheim, wo die Bank eine passende und unbebaute Landparzelle besitzt. Mit «Fussballgolf Thurgau» – so wird die Anlage heissen – will die TKB das Freizeitangebot im Thurgau mit einer neuen Attraktion bereichern.

Angebote für Kunden und Bevölkerung

Weil vor dem Hintergrund der Pandemie an den TKB-Standorten keine Anlässe für die Bevölkerung möglich sind, führt die TKB Ende Februar eine Jubiläumsverlosung durch. Jeder Thurgauer Haushalt erhält ein Mailing mit einer Tafel Schokolade und einem Code zugestellt, der bis Ende April auf der Jubiläumswebsite der Bank eingegeben werden kann. Zu gewinnen gibt es 1500 Geschenkboxen mit Thurgauer Produkten. Wer kein Glück hat, kann einen Franken an ein Nachwuchsprojekt spenden, den die Bank bezahlt. Auch für Kunden der Bank gibt es im Jubiläumsjahr zwei Angebote. Zum einen belohnt die TKB Investitionen in TKB-Vorsorgefonds mit einem finanziellen Bonus. Zum anderen schenkt sie Grosseltern, die für ihr Enkelkind einen Zielsparplan eröffnen, eine Thurgauer Spezialausgabe des beliebten Spiels «Monopoly».

Engagement für die Gesellschaft

Viele Mitarbeitende der Bank setzen sich in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich für die Gesellschaft ein. Im Jubiläumsjahr will die TKB beim Thema «gesellschaftliches Engagement» einen besonderen Akzent setzen. Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter kann einen Tag lang einen gemeinnützigen Einsatz leisten. Die Bank stellt dafür die Zeit zur Verfügung und hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen Thurgauer Institutionen vielfältige Aktivitäten für ihre Mitarbeitenden zusammengestellt.

Informative Website

Alle Informationen rund um das Jubiläumsjahr der TKB – unter anderem auch informativen Einblick in die geschichtliche Entwicklung – gibt es auf der Jubiläums-Website 150.tkb.ch.





STRATEGISCHE POSITIONIERUNG



Strategie im Überblick

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) ist die führende Bank im Kanton. Sie baut auf lokale Verankerung und Kundennähe und pflegt ein nachhaltiges Geschäftsmodell, das die Erfüllung der Kundenbedürfnisse und die Beratung ins Zentrum stellt. Auf diesen Grundsätzen baut die Geschäftsstrategie für die Jahre 2020 bis 2022.

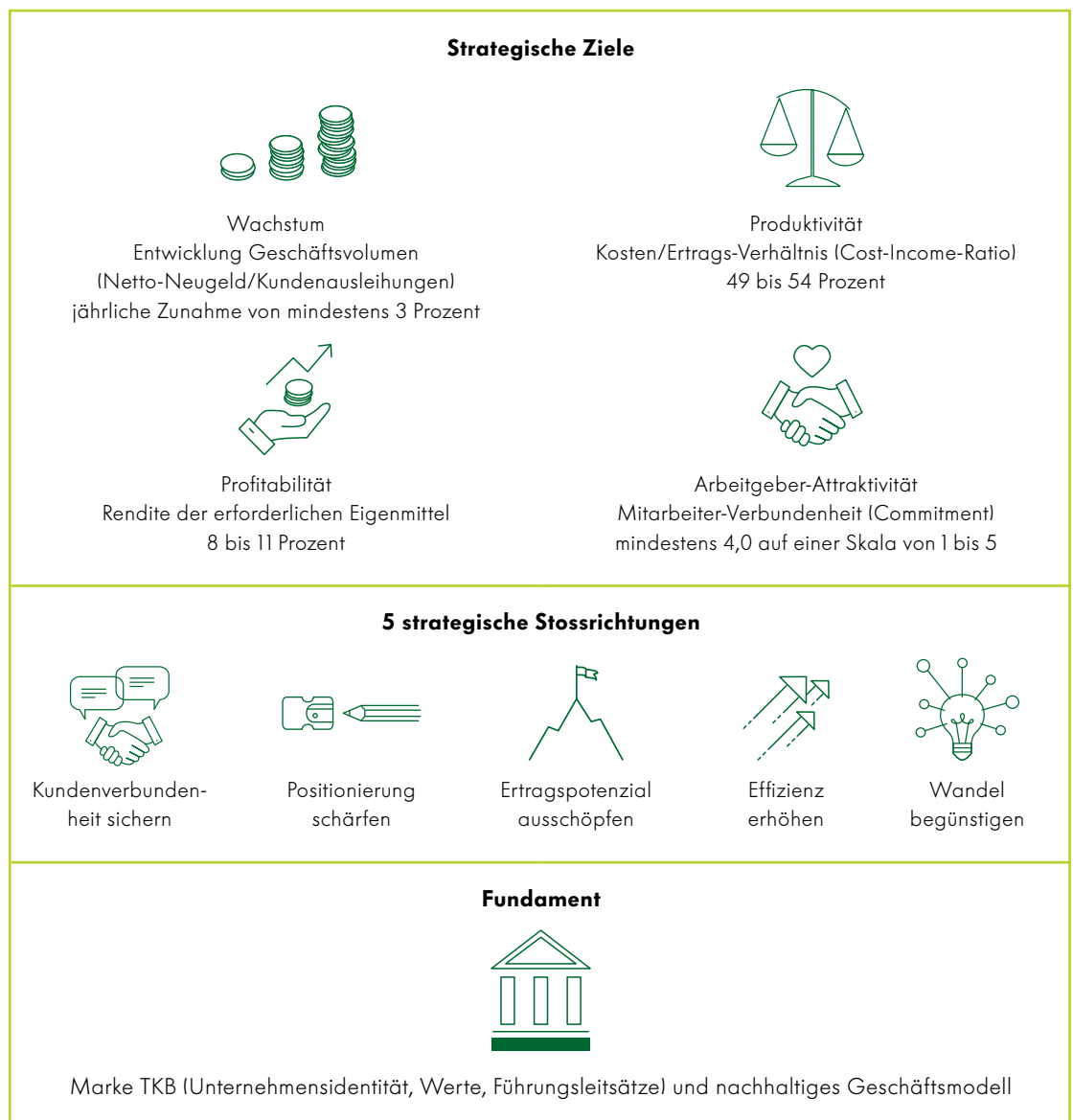
Die TKB orientiert sich an klaren Werten – diese prägen die DNA der Bank seit vielen Jahren. Auf der strategischen und operativen Ebene sind die Verantwortlichkeiten klar geregelt. Der Bankrat

(Verwaltungsrat) definiert die strategische Ausrichtung der Bank; der Geschäftsleitung obliegt die operative Umsetzung der Strategie. In der aktuellen Strategieperiode 2020 bis 2022 will sich die TKB weiter in Richtung Beratungs- und Vertriebsbank entwickeln. Die Strategie umfasst fünf Stossrichtungen (vgl. Grafik).

Strategische Positionierung

Bei der strategischen Positionierung setzt die Bank auf Kontinuität. Sie will weiterhin die führende Bank sein für die Bevölkerung und die Wirtschaft

Strategische Ausrichtung der Thurgauer Kantonalbank 2020 bis 2022





im Thurgau. Das Marktgebiet umfasst den Kanton und die angrenzenden Gebiete. Die Bank setzt auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell und Kunden-nähe. Als verlässliche und berechenbare Finanz-partnerin für Private, Gewerbe, Firmen und die öffentliche Hand will sie Kunden ein Leben lang begleiten und die Werte der Marke «TKB» spür-bar machen. Bei der Weiterentwicklung des Ange-botes und im Vertrieb sollen die Chancen der Digitalisierung gezielt genutzt werden. Die TKB will sich noch stärker als Beratungs- und Vertriebs-bank positionieren und neben dem physischen Vertriebsnetz auch die digitalen Kontaktpunkte pflegen und ausbauen. Zudem soll das Profil als Anlage- und Vorsorgebank weiter geschärft wer-den. Die Bank setzt auf effiziente Prozesse und ist offen für Kooperationen. Auf allen Kanälen soll ein einheitliches Markenerlebnis gewährleistet werden. Der Fokus liegt auf der Erfüllung der Kundenbedürfnisse; Aktivitäten im Eigenhandel und im Investmentbanking sind weiterhin nicht geplant.

Resultate 2020

Die Umsetzung der Strategie ist bei der TKB trotz der ausserordentlichen Corona-Situation plan-mässig gestartet. Vor dem Hintergrund der neuen Strategieperiode hat die TKB 2020 ihre IT- und HR-Strategie aktualisiert und die Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie gestartet (vgl. separaten Text). Bei verschiedenen strategischen Projekten hat die TKB Grundlagen erarbeitet, etwa für die Weiterentwicklung der Servicepakete, für die Evaluation neuer Systeme im Bereich Content Management und Dokumentenmanage-ment oder für verschiedene Marketing-Initiativen. Im Projektmanagement hat die TKB die Struk-turen und Prozesse optimiert. Im Vertrieb wurde die digitale Eröffnung von Geschäftsbeziehungen mit Privaten weiter etabliert; ebenso die Nutzung des Beratungstools «Zielbasiert investieren» im Anlagegeschäft. Die Vermögensverwaltungs-mandate wurden auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Zudem stand das Jahr im Zeichen der Vorberei-tungen für das neue Tool «Omnium», das ab Früh-ling 2021 in der Kundenberatung zum Einsatz kommt. Mitte Jahr hat die Bank die Erweiterung ihres Geschäftsstellennetzes beschlossen. Der neue 29. Standort wird im März 2021 in Islikon eröffnet. Im Frühling hat die neue Innovations-einheit der Bank ihre Tätigkeit aufgenommen. Aus deren Aktivitäten wurden bereits erste Ideen für die konkrete Umsetzung ausgewählt. Auf der Agenda des Berichtsjahrs stand auch die Weiter-entwicklung der Unternehmenskultur. So wurde das frühere Rangmodell durch ein Funktionsstu-fenmodell abgelöst. In diesem Zusammenhang hat die TKB einzelne Anstellungsbedingungen gross-zügiger ausgestaltet – beispielsweise die Kriterien für eine berufliche Auszeit. Auch das Vergütungs-reglement für Mitarbeitende galt es anzupassen. Zum Themenkreis Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben hat die Bank eine bankinterne Sensibi-lisierungskampagne entwickelt und erste Mass-nahmen umgesetzt.

Vision – Wofür die TKB stehen will

Kunden: Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) ist die Bank der Bevölkerung und der Wirtschaft im Kanton. Sie handelt kundenorientiert – ihre Kundinnen und Kunden liegen ihr am Herzen. Die Bank begleitet sie ein Leben lang und berät persönlich, ganzheitlich und professionell. Die TKB verfügt über ein starkes digitales Angebot und gewährleistet ein einheitliches Markenerlebnis.

Mitarbeitende und Kultur: Die TKB ist eine attraktive Arbeitgeberin für engagierte Mitarbeite-rinnen und Mitarbeiter. Sie lebt eine Vertrauens-kultur und erzielt Erfolge durch starke Teams.

Werte und Nachhaltigkeit: Die TKB überzeugt durch finanzielle Stabilität und eine nachhaltige Entwicklung. Die Bank lebt ihre Markenwerte (lehrlich, engagiert, exzellent, einfach). Sie handelt unternehmerisch und verantwortungsbewusst und ist im Thurgau verankert.

Prozesse: Die TKB verfügt über effiziente Prozesse.



Nachhaltigkeitsstrategie

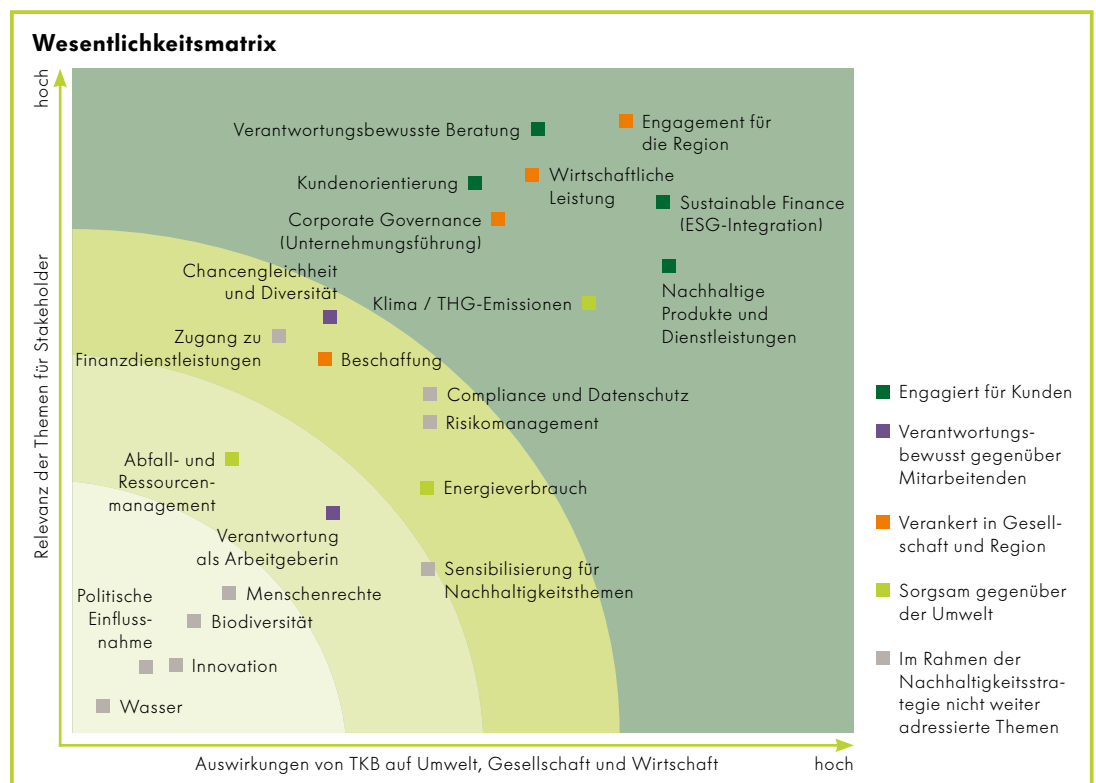
Seit 2013 ergänzt die TKB ihre Unternehmensstrategie mit einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei orientiert sich die Bank an einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis, das soziale, ökologische und ökonomische Kriterien umfasst. Die Strategie wurde seit der Lancierung stetig weiterentwickelt; die jüngste Periode endete im Berichtsjahr. Daher hat die Bank eine umfassende Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie lanciert. Dies auch darum, weil der internationale GRI-Standard, an dem sich die TKB bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert, neue Vorgaben enthält. Bei der Strategieüberprüfung zieht die TKB ein auf Nachhaltigkeit spezialisiertes Beratungsunternehmen bei, das zahlreiche Schweizer Unternehmen unterstützt. Das Fundament für die Nachhaltigkeitsstrategie 2021 bis 2025 bildet die sogenannte Wesentlichkeitsmatrix (vgl. Abbildung). Diese zeigt auf, bei welchen Nachhaltigkeitsthemen das Handeln der Bank die grössten Auswirkungen hat und wie wichtig diese Themen aus Sicht der Anspruchsgruppen der TKB sind. Die Erarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix erfolgte im Rahmen eines systematischen Prozesses, der eine Themenanalyse, eine Stakeholder-Analyse sowie eine «Impactanalyse»

(Beurteilung der möglichen Einflussnahme) umfasste. Die Wesentlichkeitsmatrix wurde anschliessend aus interner und externer Optik validiert. Um die externe Optik einzuholen, lud die TKB im Herbst 2020 rund 30 Vertreter aus ihren wichtigsten Anspruchsgruppen zu einem halbtägigen Anlass ein, an dem die wesentlichen Themen und die Ansprüche an die TKB in Gruppenworkshops diskutiert wurden. Die Ergebnisse daraus flossen im Anschluss in die Matrix ein. Die finale Fassung der Wesentlichkeitsmatrix beinhaltet 22 Nachhaltigkeitsthemen, wobei sich die TKB in ihrer Strategie auf die Bearbeitung der für sie relevantesten 13 Themenkreise konzentriert. Im laufenden Jahr werden dazu konkrete Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt.

Welche weiteren Aktivitäten die TKB im Nachhaltigkeitsbereich 2020 umgesetzt hat, ist im Kapitel «Leistungsauftrag und Nachhaltigkeit» dieses Geschäftsberichts zusammengefasst. Der jüngste Nachhaltigkeitsbericht zu den Jahren 2018/2019 ist hier einsehbar:



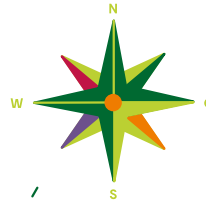
tkb.ch/nachhaltigkeitsbericht-2019



FÜHRENDE
HYPOTHEKARBANK



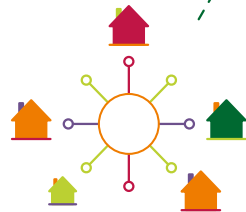
*Orientierung und Unterstützung
in der Lebensvorsorge*



*Kundenportal
Olivia*



PARTNERIN
DER WIRTSCHAFT



DICHTES
GESCHÄFTSSTELLENETZ



*Nachhaltige
Vermögensverwaltung*

**KUNDENORIENTIERTE
DIENSTLEISTUNGEN**



Markt, Kundinnen und Kunden

Für über 200 000 Kundinnen und Kunden setzt sich die TKB täglich ein. Sie finden bei der TKB ein umfassendes Angebot. Vom Kässeli für die Kleinsten über den Betriebskredit für Firmen bis zur Vermögensverwaltung. Diese hat die TKB 2020 auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Und auch in anderen Bereichen hat die Bank einiges bewegt.

Seit 150 Jahren ist die Bank für ihre Kundinnen und Kunden da. Die Anlage-, Finanzierungs- und Vorsorgelösungen decken den ganzen Lebenszyklus ab. Gewerbetreibende und Firmen können sich auf eine partnerschaftliche Beziehung verlassen. Kinder lieben den Eisbär Carlo; Jugendliche freuen sich über Gratis-Kinobesuche. Und die Servicepakete der Bank gibt es in verschiedener Ausprägung. Die Beispiele zeigen: Kunden wollen kein einzelnes Produkt, sie wollen ihr Bedürfnis abgedeckt haben. Unkompliziert und zuverlässig. Diesen Grundsatz hat die TKB vor Augen, wenn sie neue Dienstleistungen lanciert oder bestehende weiterentwickelt. Daher holt die Bank immer wieder die Meinungen ihrer Kundinnen und Kunden ein – sei es übergeordnet in der Meinungsforschung, sei es ganz individuell im einzelnen Kundengespräch oder auch im Rahmen sogenannter «Panels» – einer Gruppe von Kunden, die sich zu einer bestimmten Fragestellung äussert.



Verlässliche Partnerin der Wirtschaft

Die TKB ist seit ihrer Gründung die wichtigste Bankpartnerin der Thurgauer Wirtschaft. Mehr als die Hälfte aller Unternehmen im Kanton vertrauen auf ihr Leistungsangebot. Das Einfraun-Unternehmen findet ebenso passende Lösungen wie ein KMU oder ein Grossbetrieb. Kunden-nähe ist im Geschäftskundenbereich besonders wichtig. So können auch dann rasche und tragfähige Lösungen gefunden werden, wenn die Konjunktur sich verlangsamt oder – wie derzeit der Fall – die Pandemie Teile der Wirtschaft in den Ausnahmezustand versetzt. Daher waren die Geschäftskundenberaterinnen und -berater im vergangenen Jahr besonders eng im Austausch mit ihren Kunden. Weil die Bank umfangreiche Kreditkompetenzen dezentral angesiedelt hat und weil die Prozesse effizient ausgestaltet sind,

können Kunden auf rasche und verlässliche Entscheide zählen. Zudem hat die TKB mit der unkomplizierten Vergabe von Covid-Krediten im vergangenen Frühling einen starken Beitrag geleistet, um die nationalen Unterstützungsmassnahmen für die Wirtschaft umzusetzen. Positive Resonanz beim Thurgauer Gewerbe fand im Berichtsjahr die Herz-Aktion der TKB: Von der Bank offerierte 30-Franken-Gutscheine konnten in den Sommermonaten bei lokalen Betrieben eingelöst werden. Dies wurde rege genutzt; die Thurgauerinnen und Thurgauer bezogen mit den Gutscheinen Waren und Dienstleistungen von insgesamt 2,6 Mio. Franken.



Nachhaltigkeit in der Vermögensverwaltung

In der Vermögensverwaltung (VV) hat sich die TKB in den vergangenen Jahren eine starke Stellung erarbeitet. Mit dem Basis-Mandat bietet die Bank bereits ab 20 000 Franken Vermögen eine attraktive Lösung an. Auch der Zielsparplan der Bank basiert darauf. Die Performance der VV-Mandate darf sich erneut sehen lassen; dies auch im Vergleich zu weiteren Anbietern. Im Berichtsjahr hat die TKB die VV-Mandate auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Konkret heisst dies, dass die Portfolios wo immer möglich nur noch mit Anlageinstrumenten bestückt werden, die als nachhaltig gelten. Hierfür haben sich weltweit die sogenannten ESG-Kriterien etabliert. ESG ist das Kürzel für Environment (Umweltschutz), Social (Soziale Verantwortung) und Governance (verantwortungsbewusste Unternehmensführung). Neben den ESG-Kriterien berücksichtigen die Anlagespezialisten der TKB bei der Auswahl von Anlageprodukten noch weitere qualitative Kriterien.



Beratung als A und O

Persönliche Beratung ist ein zentrales Merkmal der Kundennähe der TKB. Die Beraterinnen und Berater sind ISO-zertifiziert und die Bank setzt seit Jahren auf einen ganzheitlichen Beratungsprozess, um die Bedürfnisse genau zu verstehen und die richtige Lösung anbieten zu können. Denn das Leben entwickelt sich nicht gradlinig. Immer wichtiger in der Beratung werden digitale Hilfsmittel. So hat die TKB rund um den Anlageberatungsansatz «Zielbasiert investieren» ein modernes Tool im Einsatz, das dem Kunden innert Sekunden aufzeigt, wie er sein Anlageziel mit möglichst wenig Risiko erreichen kann. Zügig verläuft bei der TKB die Eröffnung einer Privatkundenbeziehung: Am Tablet ist dies innert Minuten erledigt – papierlos und mit nur einer einzigen digitalen Unterschrift.



Breites Angebot mit Mehrwert

Die TKB bietet mehr als klassische Finanzprodukte. Für Firmengründer oder Unternehmen im Nachfolgeprozess gibt es Praxistipps und Zugang zu Netzwerken. Exportorientierte Unternehmen können sich auf die Devisenspezialisten der bank-eigenen Handelsabteilung in Weinfelden verlassen. Pensionskassen und institutionelle Anleger wissen ihr Vermögen professionell verwaltet. Geschäftskunden erhalten Zugang zu Leasing, BVG-Lösungen und auch anspruchsvollen Unternehmensfinanzierungen. Für die Immobilienwirtschaft publiziert die Bank in Zusammenarbeit mit dem Spezialisten IAZI den Thurgauer Eigenheim-Index. Die bankeigene Firmenkunden-Umfrage vermittelt ein breit abgestütztes Stimmungsbild der Thurgauer Wirtschaft. Umfassende Kompetenzen haben die TKB-Spezialisten ferner rund um die Themen Vorsorge, Finanzplanung, Erbschaft und Willensvollstreckung. Über Finanzthemen informiert die TKB Kunden und Interessierte mit einem vielfältigen Kommunikationsmix. Die Website der Bank beinhaltet zahlreiche Angebote wie einen Hypothekenrechner oder – neu seit Frühling 2020 – einen kostenlosen Konfigurator fürs Erstellen eines Vorsorgeauftrages. Auch Schweizer Franken können online nach Hause bestellt werden. Letzteres wurde insbesondere während des Pandemie-Lockdowns stark genutzt.



Vielfalt und Service für Kunden – Beispiele 2020

- 125 Jahre lang ist die TKB in Amriswil und Bischofszell präsent
- 300 000 Mal wird die TKB-Website monatlich besucht – inkl. E-Banking-Zugriffe
- 1900 Kunden haben einen TKB-Zielsparplan gewählt
- 10 Mio. Zahlungen wurden online über E-Banking abgewickelt
- 20 000 Finanzierungstransaktionen hat die Bank verarbeitet
- 900 Beratungen im Bereich Finanzplanung/ Pensionsplanung wurden durchgeführt
- 20 000 Mails gingen im Beratungszentrum ein
- 130 000 Herz-Gutscheine à 30 Franken hat die TKB an alle Haushalte verschickt



Führende Hypothekarbank

Ihr Kerngeschäft betreibt die Bank seit Jahrzehnten professionell und verantwortungsbewusst. Mit einem Hypothekenvolumen von über 20 Mia. Franken ist die TKB Marktführerin im Thurgau. Neben Fachwissen sind Kenntnisse über den lokalen Immobilienmarkt eine wichtige Grundlage, um beim Kauf von Wohneigentum umfassend beraten zu können. Dabei gehören auch Themen wie Absicherung im Todes- oder Erwerbsausfall, Vorsorge oder Steuern angesprochen. Vor dem Hintergrund der anhaltend tiefen Zinsen wendet



die Bank seit November 2020 für die Berechnung der Tragbarkeit einen Satz von 4,5 Prozent an – bisher waren es 5 Prozent. Das Angebot im Finanzierungsbereich ist breit: Die Familienhypothek, die Energiehypothek oder die Immo-Rente sind nur einige Beispiele aus der Palette. Seit dem letzten Herbst gibt es bei der TKB auch eine Hypothek auf Basis des neuen Referenzzinses Saron. Diese eignet sich für Kunden, die von derzeit tiefen Geldmarktsätzen profitieren wollen. Gut aufgestellt ist die Bank im Bereich Immobilienbewertung – das bankeigene Team hat im Berichtsjahr 2500 Schätzungen durchgeführt.



Erreichbar auf allen Kanälen

Vor Ort in einer Geschäftsstelle, am Telefon oder online: Angebote der TKB sind auf allen Kanälen verfügbar. Auch im digitalen Zeitalter will die TKB an einem dichten Geschäftsstellennetz festhalten und dieses gar um einen neuen Standort erweitern: So öffnet im März 2021 in Islikon in der Gemeinde Gachnang eine neue Geschäftsstelle ihre Türen. Ein wichtiger TKB-Kanal ist das elektronische Kundenportal «Olivia», das rund um die Uhr «offen» hat. Dort finden Kunden nicht nur das komplette E-Banking-Angebot, sondern auch einen Finanzassistenten, eine Produktübersicht oder die Möglichkeit, ein neues Konto zu eröffnen oder Fremdwährungen zu bestellen. Immer häufiger greifen Kunden via Smartphone oder Tablet auf die digitalen Services der Bank zu. So wird bereits rund ein Viertel aller E-Banking-Zahlungen via die Mobile-App der Bank getätigt. Auch beim Bargeld-Service rund um die Uhr spielt die TKB im Kanton eine wichtige Rolle, betreibt sie doch 80 Bancomaten an mehr als 50 verschiedenen Orten. Je nach Standort weisen die Geräte allerdings eine rückläufige Nutzung auf, da während der Pandemie das bargeldlose Zahlen nochmals einen Schub erhalten hat.

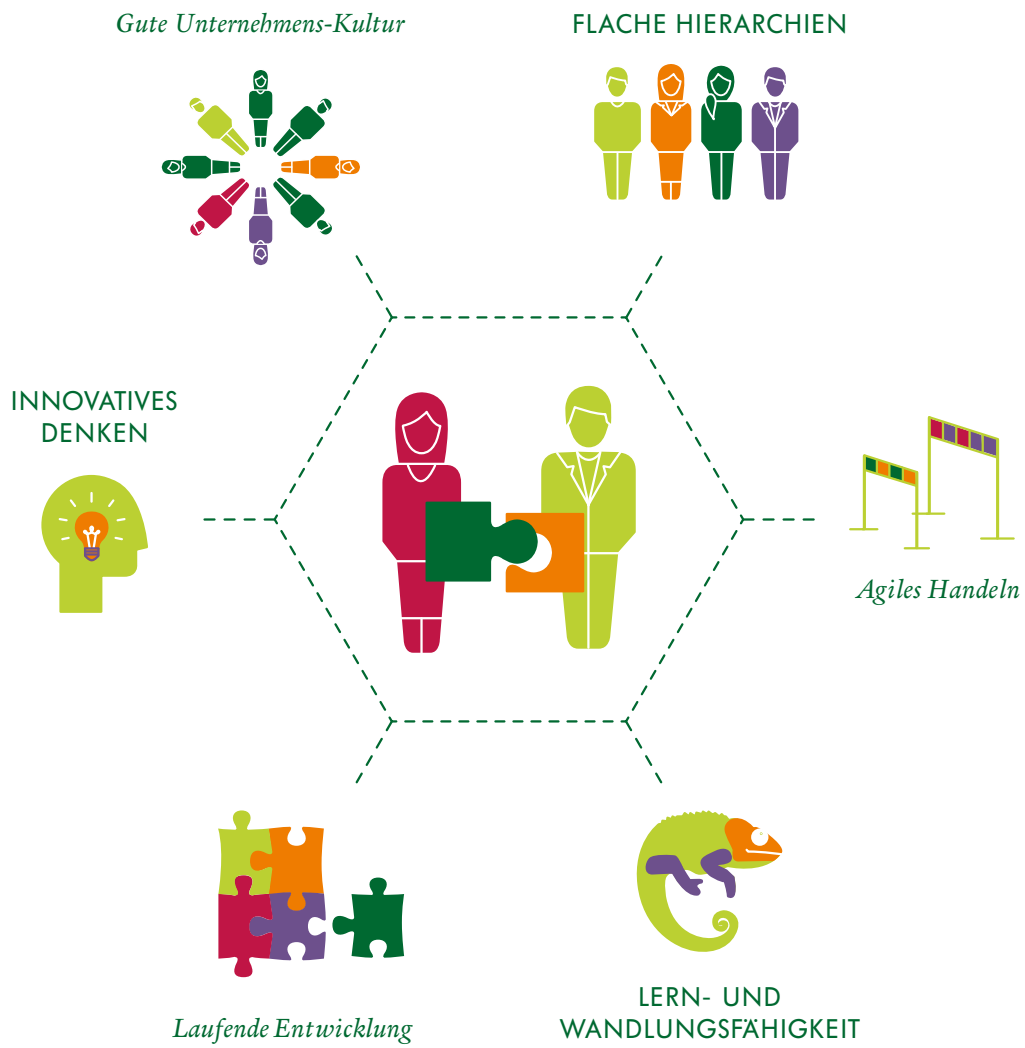
Informationen zum Marktumfeld gibt es im «Lagebericht» im Finanzteil dieses Berichts.



Starke Marke TKB

Die Marke TKB ist im Einzugsgebiet der Bank hervorragend verankert. Bei der Markenführung setzt die TKB auf eine glaubwürdige Vermittlung der Unternehmenswerte. Mittels Umfragen erhebt sie regelmässig die Wahrnehmung bei Kunden und weiteren Anspruchsgruppen. Auch bei der Lancierung neuer Dienstleistungen holt die TKB immer wieder gezielt die Meinung bzw. die Bedürfnisse ihrer Kunden ab. Dies mit dem Ziel, den Kunden ein stimmiges Markenerlebnis zu bieten – wo und wie diese mit der Bank auch immer in Kontakt treten. Die Bank kann zudem vom Ruf der etablierten Dachmarke «Kantonalbank» profitieren, die auf nationaler Ebene durch den Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) gepflegt wird. Aus dem VSKB-Netzwerk resultieren überdies Auswertungen aus Kundenumfragen, die Aufschluss geben über das Image oder die Nutzung von Dienstleistungen und Produkten. So sind im Berichtsjahr die Ergebnisse der VSKB-Umfrage bei Privatpersonen erschienen (vgl. Grafik).





STARKE ARBEITGEBERIN



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Über 700 Mitarbeitende sind bei der TKB tätig. Als Arbeitgeberin will die Bank auch künftig attraktiv sein und den veränderten Bedürfnissen heutiger Generationen gerecht werden. Eine moderne Führungskultur, die Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben oder die Möglichkeit, mitzugestalten und sich einzubringen, sind wichtige Elemente in der HR-Strategie der Bank.

Die TKB will eine attraktive Arbeitgeberin sein. Denn es sind die Mitarbeitenden, die den Erfolg der Bank ausmachen. In der Kundenberatung, in der IT und in weiteren Spezialistenfunktionen bleibt es aber weiterhin anspruchsvoll, Vakanzen zu besetzen. Bei Rekrutierungen achtet die Bank darauf, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen nicht nur vom Fachwissen, sondern auch vom Wertegefüge her zur Bank passen. Punkten kann sie dabei mit überschaubaren Strukturen, der Unternehmenskultur und flachen Hierarchien. Mitarbeitende können auf allen Stufen unternehmerisch handeln und sich einbringen. Dass die TKB seit Anfang 2020 keine Ränge wie Vize-direktor oder Mitglied des Kaders mehr führt, kommt bei Bewerberinnen und Bewerbern gut an, ebenso die seit Jahren etablierte Du-Kultur. Das austarierte Leistungspaket mit zeitgemässen Sozialleistungen und die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen finden ebenfalls Anklang.



Mehr Freiraum dank Home-Office

Die Anstellungsbedingungen der Bank wurden im Berichtsjahr mit einer flexibleren Regelung rund um die Arbeit zu Hause oder unterwegs (Home-Office) erweitert. Neu kann – dort, wo von der Funktion her möglich und in individueller Absprache mit der vorgesetzten Stelle – das Home-Office-Pensum gegenüber früher deutlich ausgeweitet werden, sofern die betrieblichen Bedürfnisse abgedeckt sind. Diese fortschrittliche Regelung beruht auf den bisherigen positiven Erfahrungen aus der Pandemie, als ein grosser Teil der Mitarbeitenden teils mehrere Wochen lang zu Hause arbeitete. Hilfreich war dabei, dass die Bank Anfang 2020 eine neue Telefonielösung eingeführt hat, die unter anderem nützliche

Funktionen für die Durchführung von Konferenzen beinhaltet. Zudem erhielt im Berichtsjahr das Gros der Mitarbeitenden neue Notebooks, die das mobile Arbeiten innerhalb und ausserhalb der Bank ebenfalls vereinfachen.



Pandemie als Herausforderung

Die Corona-Pandemie hat im Berichtsjahr Bewährtes und Gewohntes auf den Kopf gestellt. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit waren gefragt, ebenso Geduld, Durchhaltewillen, Kreativität und Disziplin. Bei der TKB koordiniert eine im Februar 2020 einberufene Arbeitsgruppe mit erfahrenen Mitgliedern des Krisenstabes die zahlreichen Massnahmen rund um die Pandemie – von der Verteilung von Desinfektionsmitteln und Masken über die Installation von Plexiglasscheiben am Schalter und in Besprechungszimmern bis hin zum Postversand von Bargeld an Kundinnen und Kunden. Teams, welche für die Aufrechterhaltung des Bankbetriebs essenzielle Dienstleistungen erbringen, arbeiten seit März 2020 an zwei verschiedenen Standorten (Operation Split). Wichtig ist der Bank, dass die Mitarbeitenden ihre persönlichen Anliegen und Fragen – nicht nur rund um die Pandemie, sondern ganz generell – im persönlichen Dialog mit den Spezialisten der Personalabteilung klären können. Darüber hinaus bietet die Bank auch die Möglichkeit, psychologische Beratung durch externe Fachleute in Anspruch zu nehmen. Beim vielschichtigen Pandemie-Thema zeigte sich besonders, wie wichtig die kontinuierliche und transparente Kommunikation ist. Zentrale Plattform hierfür ist das Intranet, wo eine umfassende Informationsseite rund um die Pandemie eingerichtet wurde und wo zeitnah aktuelle Informationen publiziert sind. Die Führungskräfte werden ergänzend direkt informiert. Zudem wendet sich der GL-Vorsitzende regelmässig per E-Mail an alle Mitarbeitenden. Glücklicherweise bewegte sich die Zahl der an Covid erkrankten Mitarbeitenden bei der TKB im Berichtsjahr auf einem sehr tiefen Niveau.

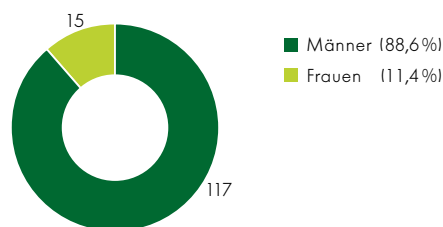


Aus- und Weiterbildung vermehrt online

Die Corona-Pandemie hatte auch Einfluss auf die zahlreichen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Bank. Vieles musste auf elektronischem Wege durchgeführt werden und es galt, innert Kürze immer wieder neue Lösungen zu finden. Zwar wendet die Bank schon seit vielen Jahren elektronische Formate wie Webinare an, doch eignen sich diese nicht für jedes Thema gleichermaßen. So musste die Bank einen grossen Teil des geplanten Impulsprogrammes für Mitarbeitende zum Thema «Agilität im Bankalltag» verschieben. Ergänzt wird dieses Programm durch einen internen Blog, der regelmässig über neue Trends aus der Arbeitswelt informiert und neue Ideen vermittelt für die zeitgemässe Gestaltung der Zusammenarbeit. Im Berichtsjahr standen Schulungen zu verschiedenen Regulatorien auf dem Programm, unter anderem im Bereich Geldwäscherei oder Sicherheit. Auch für angehende Kundenberaterinnen und -berater gab es Weiterbildungsmöglichkeiten, ebenso fanden rund ums Thema Sicherheit Schulungen statt. Die optimale Nutzung von Kollaborationstools war ebenfalls Teil

Frauenanteil in Führungspositionen

Stand Ende 2020



der Ausbildungsaktivitäten 2020. Am jährlichen Workshop für die Mitglieder der zweiten Führungsebene drehte sich alles um Kundenorientierung. An zwei Halbtagen setzten sich die Führungskräfte mit den Facetten dieses Themas auseinander und entwickelten zahlreiche Massnahmen für den Bankalltag.



Fokus auf Chancengleichheit

Der Themenkreis «Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben» ist ein zentraler Teil der HR-Strategie, die im Berichtsjahr aktualisiert wurde. Die Bank möchte mehr Frauen für Führungspositionen gewinnen und Rahmenbedingungen schaffen, damit Mütter nach der Familienpause mit einem Pensum von mindestens 60 Prozent wieder einsteigen. Neben einer internen Sensibilisierungskampagne gibt es im Intranet eine Informationsplattform, die über die Rahmenbedingungen der möglichen Arbeitsmodelle – darunter ist ab 2021 auch Job-Sharing – transparent informiert und Beispiele aufzeigt. Ferner gab die TKB 2020 eine Lohnvergleichsanalyse in Auftrag – wiederum bei einem zertifizierten Institut der Uni St. Gallen. Diese bescheinigt, dass es keine nennenswerten Unterschiede gibt bei den Vergütungen für Männer und Frauen und dass die TKB weiterhin das Label «We pay fair» für sich in Anspruch nehmen kann. Wichtig ist der Bank ganz generell eine vorausschauende Personalplanung, um den Veränderungen in der Bank-



Engagement als Arbeitgeberin – Beispiele aus dem Jahr 2020

- 14 Bankfachleute konnten ihre dreijährige Lehre erfolgreich beenden
- 1 Koch und 1 Informatiker haben ihre Berufsausbildung abgeschlossen
- 87 neue Mitarbeitende sind zur TKB gestossen
- 920 Ausbildungstage wurden durchgeführt
- 2500 Arbeitsstunden wurden rund um die Bewältigung der Pandemie geleistet
- 41-jährig sind die TKB-Mitarbeitenden im Schnitt
- 50-jährig wird die Mitarbeiter-Zeitschrift «Münz», die viermal jährlich erscheint



branche und in der Arbeitswelt gerecht zu werden. Mit Mitarbeitenden, die von Veränderungen betroffen sind, prüft die Bank Möglichkeiten für die persönliche und fachliche Weiterentwicklung, um deren Arbeitsmarktfähigkeit langfristig zu erhalten.



16 Berufsleute ausgebildet

Corona-bedingt konnten im Berichtsjahr im kaufmännischen Bereich weder schriftliche noch mündliche Lehrabschlussprüfungen stattfinden. Dies hatten die nationalen Gremien im Frühling 2020 entschieden. Damit die angehenden Bankfachleute ihre Ausbildung dennoch mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliessen konnten, wurde ihre Qualifikation auf Basis der betrieblichen Erfahrungsnoten (Arbeits- und Lernsituationen und überbetriebliche Kompetenznachweise) erhoben. 14 Bankfachlernende konnten im vergangenen Sommer ihre Ausbildung erfolgreich beenden. Allen hat die TKB wiederum mindestens eine befristete Stelle angeboten, damit die jungen Fachkräfte nach der Lehre erste Berufserfahrungen sammeln können. Auch ein Koch und ein Informatiker konnten 2020 ihre Lehre bei der TKB mit Erfolg abschliessen.



Beratungsqualität sicherstellen

Um eine konstant hohe Beratungsqualität zu gewährleisten, sind die Beraterinnen und Berater nach dem ISO-Standard 17024 zertifiziert. 170 Beraterinnen und Berater verfügen über das Zertifikat. Um es zu erlangen, gilt es eine schriftliche Prüfung zu absolvieren und einen Praxistest zu bestehen. Das Personenzertifikat wird vom Schweizerischen Verband SAQ (Swiss Association for Quality) jeweils für drei Jahre ausgestellt und muss danach erneuert werden. Im Berichtsjahr haben die Beraterinnen und Berater aus dem Privat- und dem Geschäftskundenbereich erfolgreich die Rezertifizierung erlangt.



Moderne Führungsleitsätze

Ein modernes Funktionsstufenmodell ohne Ränge, eine Du-Kultur, überschaubare Strukturen und Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen: Der TKB ist eine zeitgemässe Führungskultur wichtig. Dazu gehören Chancengleichheit und eine hohe Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, unter anderem durch flexible Arbeitsformen. Das Vergütungssystem der Bank wurde im Berichtsjahr überprüft und auf das neue Funktionsstufenmodell adaptiert. Auch bei den Salären legt die Bank Wert auf Berechenbarkeit und Kontinuität. Die variable Lohnkomponente bewegt sich in einem überschaubaren Rahmen und Basis für deren Ausrichtung bildet der Geschäftserfolg, an den alle Mitarbeitenden einen Beitrag leisten. Das Führungsverständnis der Bank fassen die folgenden sechs Leitsätze zusammen, die sich die Bank vor drei Jahren gegeben hat:

- Führe mit Sinn und Inspiration
- Konzentriere Dich auf Nutzen und Resultate
- Zeig Interesse und schenke Vertrauen
- Gib und frage nach Feedback
- Sei offen für Wandel und gestalte ihn aktiv
- Übernimm Verantwortung und entscheide

Weitere Informationen über das Engagement der TKB als Arbeitgeberin finden sich im Nachhaltigkeitsbericht, der alle zwei Jahre publiziert wird (www.tkb.ch/nachhaltigkeit). Die neueste Ausgabe für die Jahre 2018/2019 ist im Berichtsjahr erschienen.



Zahlen zu Mitarbeitenden und Ausbildung

Anzahl Mitarbeitende	2020	2019	2018
Mitarbeitende Personen (inkl. Lernende/Praktikanten)	791	770	764
davon Führungskräfte ¹ (bis 2019 Kader, Direktion, Geschäftsleitung)	132	330	334
davon Lernende	48	48	50
davon Praktikanten	1	2	1
Personaleinheiten (Vollzeitäquivalent) ²	679	658	655
Ausbildung			
Durchgeführte Seminare	47	46	48
Ausbildungstage	911	1324	1440
Ausbildungstage pro Mitarbeiter	1.14	1.70	1.86
Ausbildungskosten in Mio. Franken (inkl. Lehrlinge)	1.33	1.44	1.27
– in % des Personalaufwandes	1.24	1.37	1.22
– pro Mitarbeiter in Franken	1669	1849	1662
Lehrabschlüsse	16	17	17
Eidg. anerkannter Abschluss (FA, Diplom)	19	27	29
Mitarbeiter in Vorbereitung auf einen eidg. anerkannten Abschluss	44	48	44
Beschäftigungsgrad			
Vollzeitbeschäftigte (exkl. Lernende/Praktikanten)	476	461	468
– Anzahl Frauen innerhalb Vollzeitbeschäftigten	126	123	120
– in Prozent	26.5	26.7	25.6
Teilzeitbeschäftigte (exkl. Lernende/Praktikanten)	266	259	245
– Anzahl Frauen innerhalb Teilzeitbeschäftigten	205	201	191
– in Prozent	77.1	77.6	78
– Anzahl Führungskräfte ¹ innerhalb Teilzeitbeschäftigten	14	58	47
– in Prozent	5.2	22.4	19.2
Elternschaft			
Elternschaft bei Mitarbeiterinnen	12	11	11
Elternschaft bei Mitarbeitern	15	18	9
Rückkehrate nach Mutterschaftsurlaub (Nur Frauen, in Prozent) ³	83	91	82

¹ Die Zahl zu 2020 kann nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Bis 2019 erfolgte die Auswertung auf dem Bestand aller Kader- und Direktionsmitglieder. Nachdem die TKB seit 2020 keine Ränge mehr führt, werden für die Auswertung Mitarbeitende berücksichtigt, die eine Führungsfunktion ausüben.

² Exkl. Mitarbeitende im Stundenlohn, inkl. Lernende und Praktikanten (zu 50 Prozent gerechnet)

³ Prozentsatz der Mitarbeiterinnen, die nach Mutterschaftsurlaub an den Arbeitsplatz zurückkehrten

Lokale Beschaffung



NACHWUCHSFÖRDERUNG



FÖRDERUNG
NACHHALTIGER BAUTEN

*Verantwortungsbewusste
Arbeitgeberin*



*Ganzheitliches
Nachhaltigkeitsverständnis*



REGIONALE
PARTNERSCHAFTEN

NACHHALTIG ENGAGIERT



Nachhaltigkeit und Leistungsauftrag

Ein breit angelegtes Engagement für Kanton und Gesellschaft, verantwortungsbewusstes Handeln, langfristiges Denken, Berechenbarkeit: All dies macht die TKB zu einer nachhaltigen Bank, die ihren Leistungsauftrag vielfältig umsetzt.

Bei ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten berücksichtigt die TKB ökonomische, soziale und ökologische Kriterien. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst die vier Stossrichtungen «Engagiert für Kunden», «Verankert in Gesellschaft und Region», «Verantwortungsbewusst gegenüber Mitarbeitenden» sowie «Sorgsam gegenüber der Umwelt». Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über die Inhalte der einzelnen Stossrichtungen:



Engagiert für Kunden

Die TKB berät ihre Kunden ganzheitlich und langfristig. Sie legt Wert auf einen übersichtlichen und transparenten Leistungskatalog und Fairness. Kreditentscheide werden rasch getroffen und die Bank setzt auf persönliche Begleitung und eine hohe Beratungsqualität. Die TKB unterstützt ihre Kunden mit gezielten Angeboten und Kooperationen beim nachhaltigen Bauen und Renovieren. Vermögensverwaltungsmandate sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. In Anlageempfehlungen sind

nachhaltige Titel gekennzeichnet, sodass man sich ein nachhaltiges Portfolio zusammenstellen kann. Kunden profitieren von zahlreichen Publikationen und Informationsanlässen. Zum nachhaltigen Geschäftsmodell gehört auch die dichte Präsenz im Kanton: Die TKB betreibt ein flächendeckendes Geschäftsstellen- und Bancomaten-Netz.

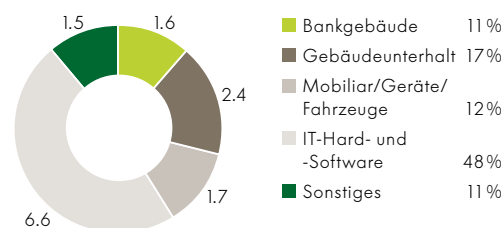


Verankert in Gesellschaft und Region

Die TKB schafft Mehrwert für den Thurgau, seine Wirtschaft und die Bevölkerung. Seit Jahren pflegt sie verlässliche Partnerschaften mit Wirtschafts- und Gewerbeverbänden und setzt sich für die Prämiierung unternehmerischer Leistung ein; beispielsweise als Sponsorin des Motivationspreises der Thurgauer Wirtschaft – des «Thurgauer Apfel» – und des Tourismuspreises. Auch als Ausstellerin an regionalen Messen leistet die TKB einen Beitrag für den Standort Thurgau. Zudem stellt sie der Wirtschaft informative Publikationen zur Verfügung, wie die Ergebnisse der jährlichen Firmenkundenumfrage oder den zweimal jährlich erscheinenden Thurgauer Eigenheim-Index. Firmengründern in der Start- und Wachstumsphase bietet die Bank einen Förderkredit mit Vorzugskonditionen, und die Fachstelle für Jungunternehmen eröffnet Zugang zu Netzwerken. Mit kostenlosen Abend-Seminaren zu verschiedenen Bankthemen fördert sie das Finanzwissen in der Bevölkerung. Im Rahmen von «Finance Mission» – eine schweizweite Initiative der Kantonalbanken und der Lehrerverbände – hilft die TKB mit, Jugendlichen Finanzkompetenz zu vermitteln. Auch das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben im Kanton ist der Bank wichtig. Rund eine Million Franken fliesst jährlich in das Sponsoring, das gezielt auf Nachwuchsförderung setzt. Die eigenständige TKB Jubiläumstiftung unterstützt vorwiegend kulturelle Projekte mit lokalem Charakter mit insgesamt rund 400 000 Franken pro Jahr.

Investitionen der TKB 2020

in Mio. Franken



Die TKB hat 2020 Investitionen im Umfang von über 13 Mio. Franken getätigt. Der grösste Teil davon hat wertvermehrenden Charakter. Wo immer möglich, berücksichtigt die Bank in der Beschaffung Lieferanten in ihrem Marktgebiet.



Nachhaltiges Engagement – Beispiele aus dem Jahr 2020

Die TKB gehört zur Trägerschaft des «Thurgauer Energiepreises», der alle drei Jahre verliehen wird. Im Rahmen des Energiepreises 2020 stiftete die Bank einen Sonderpreis für selbstbewohntes Eigentum.

An den Thurgauer Kompaktseminaren gibt es kostenlos Finanzwissen für alle, die sich dafür interessieren. In rund 90 Minuten vermitteln TKB-Experten Informationen zu den Themen Vorsorge, Anlegen, Steuern und Nachlass. 2020 konnten 21 Seminare mit insgesamt 200 Teilnehmern durchgeführt werden.

Seit Herbst 2020 ist die TKB Mitglied im Wirtschaftsverband «swisscleantech», der sich für eine nachhaltige Wirtschaft im Dienste des Klimaschutzes einsetzt.

Die Mitarbeitenden des technischen Dienstes sind viel unterwegs, um die zahlreichen TKB-Standorte in Schuss zu halten. Dafür nutzen sie Geschäftsfahrzeuge, wobei die Bank bei Neuanschaffungen auf elektrobetriebene Autos setzt. Im Berichtsjahr wurden zwei Fahrzeuge ersetzt. Insgesamt verfügt die TKB derzeit über vier Elektro-Fahrzeuge.

Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen, zum Beispiel bei Getränkebechern in den Pausenzonen der Bank. Seit dem Berichtsjahr kommen bei der TKB Becher aus biologisch abbaubarem Material zum Einsatz. In den Geschäftsstellen wurden zudem die USV-Geräte (USV: unterbrechungsfreie Stromversorgung) durch neue ersetzt, die energiesparender sind. An verschiedenen Orten wurden die Leuchtmittel durch energiesparende LED-Leuchten ersetzt.

Für die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Bank in den letzten vier Jahren schrittweise alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Pulten ausgerüstet, an denen sitzend oder stehend gearbeitet werden kann. Dafür investierte sie insgesamt 1,6 Mio. Franken. 2020 wurden weitere 100 Arbeitsplätze mit einem neuen Pult ausgestattet und das Projekt konnte abgeschlossen werden.

Im September organisierte die TKB einen Nachhaltigkeits-Anlass für Mitarbeitende. Rund 60 Interessierte nahmen daran teil und erfuhren dort, was die TKB in Sachen Nachhaltigkeit unternimmt. Zudem konnten sie wertvolle Tipps mitnehmen.

Die TKB machte zum dritten Mal mit an der Schweizer Aktion «Bike to Work Challenge». Zwei Monate lang pendelten im Herbst 45 Mitarbeitende mit dem Velo zur Arbeit oder hielten sich im Home-Office entsprechend fit. Daraus resultierten 16 800 Kilometer, was einer Einsparung von 2,4 Tonnen CO₂ entspricht.

Seit März 2020 beteiligt sich das Mitarbeiter-Restaurant in Weinfelden an der Aktion «Too good to go». Auf der gleichnamigen App informiert die TKB, wie viele Menüs übrig sind, die dann zu günstigen Preisen abgeholt werden können.

Das Bundesamt für Umwelt hat 2020 die Klimaverträglichkeit des Schweizer Finanzmarkts erhoben. Teilgenommen haben rund 180 Finanzinstitute. Die TKB hat ebenfalls mitgemacht, wobei sie die eingereichten Angaben auf das bankeigene Finanzanlagen-Portfolio beschränkt hat. Die Ergebnisse sind teils schwer interpretierbar und bedürfen noch einer fundierten Analyse. Sie zeigen aber auf, dass lediglich rund 8 Prozent der Finanzanlagen aus dem kohlestoffintensiven Sektor stammen.

Zahlreiche Messen sowie sportliche und kulturelle Veranstaltungen, welche die TKB als Sponsorin unterstützt, konnten 2020 wegen der Pandemie nicht stattfinden. Durchgeführt werden konnten die Berufsmesse und die Messe «Immozionale» sowie die Hagenwiler Schlossfestspiele oder das Pferderennen in Frauenfeld. Zudem hat die TKB ihr Sponsoring-Engagement beim Thurgauer Fussballverband um drei Jahre verlängert, der im Berichtsjahr das 100-Jahr-Jubiläum feiern konnte. Wo die Bank im Sponsoring Akzente setzt, zeigt die Übersicht unter www.tkb.ch/sponsoring. Dort ist auch aufgeführt, welche Nachhaltigkeitskriterien Sponsoring-Partner der Bank erfüllen müssen.



Verantwortungsbewusst gegenüber Mitarbeitenden

Die TKB nimmt ihre Rolle als Arbeitgeberin verantwortungsbewusst wahr. Ein intaktes Arbeitsumfeld, eine hohe Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, gleiche Löhne für Mann und Frau sowie Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen sind der Bank wichtig. Sie bietet über 700 Mitarbeitenden eine Stelle mit einem attraktiven Leistungsangebot. Zudem bildet sie seit vielen Jahren Lernende und Praktikanten aus. Fairness, Kontinuität und gut ausgebauten Sozialleistungen prägen die Personalpolitik. Mitarbeitende können Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und unternehmerisch handeln. Die Bank führt regelmässig Mitarbeiter-Umfragen durch und legt Wert auf Einbezug der Mitarbeitenden. Sie investiert stetig in die Führungskultur und pflegt den direkten Dialog. Informationen rund um das Engagement für Mitarbeitende gibt es im Kapitel «Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» in diesem Geschäftsbericht.



Sorgsam gegenüber der Umwelt

Die TKB misst ihren Verbrauch an Energie, Wasser und Papier und erhebt den Ausstoss von Treibhausgasen; beispielsweise bei geschäftlichen Autofahrten. Korrespondenz und das Gros der Bankbelege werden doppelseitig auf Recycling-Papier gedruckt. Energie bezieht die TKB seit Jahren in Form von «Thurgauer Naturstrom». Neu- und Umbauten erfolgen nach ökologischen Kriterien. Zudem fördert die TKB den Wissenstransfer rund um ökologische Bauen; unter anderem unterstützt sie die Veranstaltungsreihe «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren». Die Bank ist Mitglied bei der Energie-Agentur der Schweizer Wirtschaft und pflegt weitere Netzwerke. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen wendet die TKB Nachhaltigkeitskriterien an. Auch Sponsoring-Partner werden zu nachhaltigem Handeln verpflichtet.

Nachhaltigkeitsbericht

Detaillierte Informationen über die TKB-Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit sind im Nachhaltigkeitsbericht zu finden, der ergänzend zum Geschäftsbericht alle zwei Jahre online publiziert wird. Der Bericht folgt den Richtlinien der international etablierten Global Reporting Initiative (GRI) und ist mit dem entsprechenden Zertifikat ausgestattet. Im Sommer 2020 ist der Bericht für die Jahre 2018/2019 erschienen. Diesen und weitere Informationen zu Nachhaltigkeit gibt es hier: www.tkb.ch/nachhaltigkeit



Die Nachhaltigkeitsstrategie der TKB ist derzeit in Überprüfung – mehr dazu steht im Kapitel «Strategie» in diesem Bericht.



Wirtschaftliche Leistung der TKB

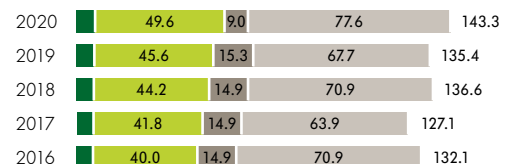
in 1000 Franken, gerundet

Erzeugter wirtschaftlicher Wert	2020	2019	Veränderung in %
Geschäftsertrag	341 676	341 056	+0.2
Geschäftserfolg	166 394	167 042	-0.4
Jahresgewinn	139 082	135 087	+3.0
Verteilter wirtschaftlicher Wert			
Sachaufwand	56 602	56 710	-0.2
– davon zentrales Sponsoring	1 165	1 383	-15.8
Personalaufwand	107 747	105 218	+2.4
Dividende an PS-Inhaber (3.00/2.80 Franken pro Titel)	12 000	11 200	+7.1
Ausschüttung und Abgaben an Kanton und Gemeinden	67 130	69 849	-3.9
– davon Gewinnablieferung an den Kanton	46 600	42 583	+9.4
– davon Gewinnausschüttung an anteilsberechtigten Gemeinden	3 000	3 000	-
– davon Verzinsung Grundkapital	1 401	2 217	-36.8
– davon Abgeltung Staatsgarantie	7 115	6 758	+5.3
– davon Steuern	9 014	15 291	-41.0
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert			
Zuweisung an gesetzliche Reserven	69 000	69 500	-0.7
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	28 000	15 000	+86.7

Diese Tabelle – sie wird auch im Nachhaltigkeitsbericht der Bank publiziert – erläutert die wirtschaftliche Leistung der Bank. Sie basiert auf den Richtlinien der international etablierten Global Reporting Initiative (GRI) und bezieht sich auf die Ziffer 201-1 aus dem GRI-Standard 201.

Mehrwert für Kanton und Bevölkerung

Auch im finanziellen Bereich strebt die TKB Nachhaltigkeit an. Eine starke Eigenmittelausstattung ist der Bank wichtig – was die hohe Kapitalquote von über 18 Prozent unterstreicht. Kanton und Gemeinden erhalten gegen 50 Mio. Franken Gewinn. Weitere Abgaben sind die Steuern sowie die Abgeltung für die Staatsgarantie und für das Grundkapital. Pro Einwohnerin, pro Einwohner belaufen sich die Abgaben an Kanton und Gemeinden 2020 auf 240 Franken.



in Mio. Franken

- Abgeltung Staatsgarantie (2020: 7.1 Mio.)
- Gewinnablieferung an Kanton/Gemeinden
- Steuern
- Erlaubte Eigenmittel

Partizipationsschein der Thurgauer Kantonalbank

in Franken

Kapitalstruktur	2020	2019
Gesellschaftskapital	400 Mio.	400 Mio.
– 80% Grundkapital des Kantons Thurgau	320 Mio.	320 Mio.
– 20% Partizipationskapital (4 Mio. Partizipationsscheine à nominal 20 Franken)	80 Mio.	80 Mio.
Kurs und Dividende		
Jahresendkurs (31.12.2020/30.12.2019)	104.50	109.00
Jahreshöchstkurs/-tiefstkurs	112.00/87.40	111.50/102.50
Börsenkapitalisierung per 31.12. (Partizipations- und Grundkapital)	2 090 Mio.	2 180 Mio.
Dividende je Partizipationsschein	3.00	2.80
Dividendenrendite (basiert auf Kurs per 31.12.2020/30.12.2019)	2.9%	2.6%
Kennzahlen (auf Basis Gesellschaftskapital)		
Jahresgewinn je Partizipationsschein (in Franken)	6.95	6.75
Ausschüttungsquote (Dividende, Verzinsung Grundkapital und Gewinnablieferung an den Kanton im Verhältnis zum Bilanzgewinn)	42.3%	40.6%
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresgewinn)	15.03	16.14
Kurs/Buchwert-Verhältnis (nach Gewinnverwendung)	0.93	0.99

Der TKB-Partizipationsschein (PS) wird seit April 2014 an der Schweizer Börse (SIX) gehandelt. Der Inhabertitel ist mit Vermögensrechten, nicht aber mit Stimmrechten ausgestattet, was ihn von einer Aktie unterscheidet. Die TKB strebt eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von 40 bis 60 Prozent an.

Basisdaten zum TKB-PS

Anzahl: 4 000 000

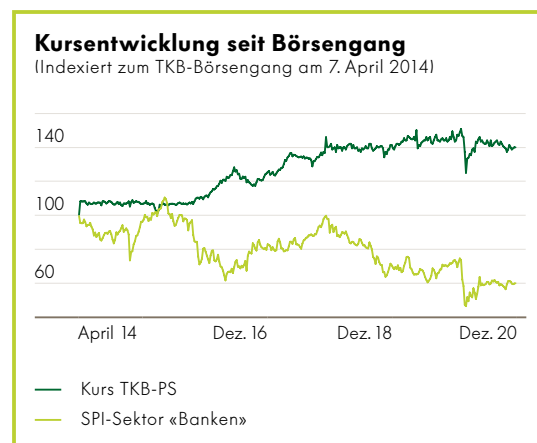
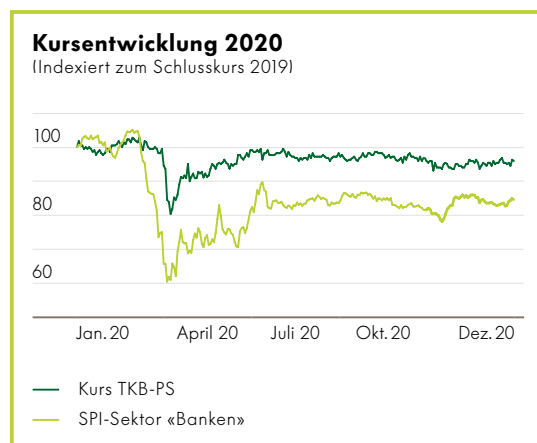
Nennwert: CHF 20

Ticker-Symbol: TKBP

Valorenummer: 23 135 110

ISIN Nummer: CH0231351104

Weitere Informationen zum Partizipationsschein:
www.tkb.ch/ps



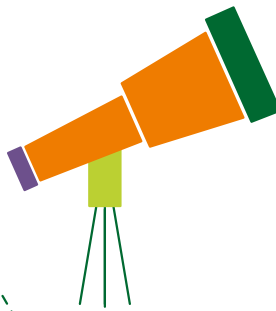
ENGAGEMENT STÄRKER
SICHTBAR MACHEN



*Neue Technologien
sinnvoll nutzen*



Kultur entwickeln



WACHSTUMSCHANCEN
ERKENNEN



KUNDENNÄHE
PFLEGEN



*Nachhaltigkeitsstrategie
weiterentwickeln*



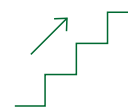
GUT AUFGESTELLT
FÜR DIE ZUKUNFT



Ausblick 2021

2021 feiert die TKB ihr 150-Jahr-Jubiläum. Mit Fitnessparks und Fussballgolf will die TKB für Bewegung sorgen und das Freizeit-Angebot im Kanton bereichern. Für Kunden sind neue Dienstleistungen geplant. Und die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank wird finalisiert.

2021 ist für die TKB ein spezielles Jahr, kann sie doch ihren 150. Geburtstag feiern. Die in diesem Zusammenhang an allen Standorten geplanten Anlässe mit der Bevölkerung können aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden. Planmässig gebaut werden jedoch die fünf Fitnessparks und die Fussballgolf-Anlage in Müllheim. Zudem verlost die TKB unter den Thurgauer Haushalten 1500 Jubiläumsboxen mit Thurgauer Produkten und unterstützt im gleichen Zuge verschiedene Nachwuchsprojekte. Natürlich können auch TKB-Kunden von besonderen Angeboten profitieren. Alle Informationen rund ums Jubiläum der Bank sind auf der Website 150.tkb.ch zusammengestellt.



Schritte auf dem Weg zur Vertriebsbank

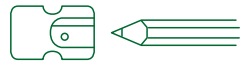
Das Geschäftsstellennetz der Bank wird im Frühling um den 29. Standort erweitert. Neu wird die Bank in Islikon in der Gemeinde Gachnang präsent sein. Die jüngste Geschäftsstelle wird eine Beratungsbank – mit einer modernen Selbstbedienungszone, die rund um die Uhr zugänglich ist. Für die Gestaltung ihrer Geschäftsstellen hat die Bank bereits 2019 ein neues Konzept entwickelt, das im Rahmen von anstehenden Umbauten schrittweise umgesetzt wird. Im neuen Kleid präsentiert sich ab Frühjahr die TKB Sulgen, die seit Herbst 2020 umgebaut wird. In Bischofszell starten die Arbeiten im laufenden Jahr, wobei das TKB-Team die Kunden während der Bauzeit in einem Provisorium bedienen wird. Alle Arbeiten werden wie gewohnt und wo möglich an das lokale Gewerbe vergeben. Im Rahmen ihrer Strategie will sich die TKB schrittweise zu einer Beratungs- und Vertriebsbank entwickeln. Dazu gehört auch, dass sie nicht mehr alle administrativen Arbeiten im eigenen Hause erledigt. Daher lagert die Bank im Jahresverlauf das Scannen physischer Belege im Zahlungsverkehr an einen externen Partner aus. So kann die TKB Kosten einsparen und auf die Erneuerung der Scanning-Infrastruktur verzichten.



Neue Angebote geplant

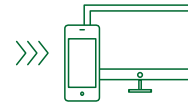
Die Dienstleistungspalette für ihre Kundinnen und Kunden wird im laufenden Jahr erweitert. So ist es ab dem Frühjahr möglich, das TKB-Konto direkt an die Zahlungs-App Twint anzubinden, sodass Zahlungen neu direkt dem Konto belastet werden. Im Verlaufe des Jahres ersetzt die TKB die heutige Maestrokarte durch eine neue Debitkarte. Damit können weiterhin Bargeld-Bezüge am Bancomat getätigt oder in den Läden bezahlt werden. Neu kann man sie auch für Online-Transaktionen nutzen, was mit der Maestrokarte nicht möglich ist. Erweitert werden 2021 die Funktionalitäten im Kundenportal «Olivia»: So können Kunden neu die Säule 3a mit Wertschriften wählen,

einen Beratungstermin vereinbaren oder Vollmachten bearbeiten. Um Beratungsgespräche noch kundenorientierter und umfassender zu gestalten, führt die TKB im Frühling ein neues Online-Tool ein. Für das Thurgauer Gewerbe will die TKB eine App lancieren. Darin können Thurgauer Betriebe ihre Angebote publik machen. Die Idee stammt von der bankeigenen Innovationseinheit «Kiwi»; umgesetzt wird sie zusammen mit dem Verband «TG Shop».



Das Profil schärfen

Die Angebote und Kompetenzen der Bank noch bekannter machen: Dieses Ziel verfolgt die TKB mit ihrer strategischen Initiative im Bereich «Content Marketing». Nachdem 2020 das Konzept entwickelt wurde, erfolgen im laufenden Jahr erste Umsetzungsschritte. So gibt es beispielsweise einen Blog zu Anlage- und Vorsorgethemen auf der TKB-Website. Werbe- und Marketing-Botschaften werden in allen Geschäftsstellen neu digital publiziert; 2021 wird die technische Infrastruktur dafür etabliert. Kunden sollen an jedem Kontaktpunkt zur TKB ein stimmiges und konsistentes Markenerlebnis haben – im Fachjargon spricht man von «Customer Experience». Hierfür hat sich die Bank im vergangenen Jahr personell verstärkt und Grundlagen geschaffen. Nun werden schrittweise Massnahmen entwickelt. 2021 soll unter anderem ein Kundenpanel gebildet werden, wo Kunden regelmässig ihre Meinung zu Produkten oder Dienstleistungen einbringen können. Sobald es das Pandemieumfeld zulässt, werden die erfolgreich gestarteten Kompaktseminare für die Bevölkerung wieder durchgeführt. Zudem soll im laufenden Jahr die Wahrnehmung der Bank als Finanzpartnerin für das Gewerbe gestärkt werden. Erweitert wird 2021 die Erreichbarkeit der Bank. So ist das Beratungscenter neu per Chat erreichbar. Und in den sozialen Medien ist die TKB zusätzlich auf dem Kanal Instagram präsent.



Effizienz steigern und digitaler werden

Die Projektagenda im laufenden Jahr ist dicht gefüllt. Die 2020 aufgebauten Strukturen und Prozesse rund um das Projektmanagement sollen sich weiter etablieren. Die Bank will das neue Online-Beratungstool mit zusätzlichen Funktionen im Bereich Finanzieren und Vorsorgen ergänzen sowie eine digitale Finanzierungsplattform entwickeln. Zudem sollen unter anderem die Effizienz im Vertrieb gesteigert und die Prozesse im Bereich Finanzieren weiter automatisiert werden. Im elektronischen Dokumentenmanagement gilt es die bisherige Lösung zu ersetzen. Auch für das Content Management wird im laufenden Jahr ein neues System ausgewählt. Ferner prüft die Bank, ob sie im süddeutschen Raum die vereinfachte Freistellung erlangen will, um ihre dort ansässigen Kunden noch besser betreuen zu können.



Nachhaltig agieren

Im laufenden Jahr schliesst die TKB die umfassende Überprüfung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ab. Zudem plant die Bank verschiedene Massnahmen und durch gezielte Kommunikation sollen Mitarbeitende verstärkt auf Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden. In Weinfelden und Kreuzlingen plant die Bank zusammen mit der EKT Thurgau eine E-Tankstelle für Elektroautos. Bei der TKB Diessenhofen steht der Ersatz der Heizung an. Für Mitarbeitende sind Massnahmen geplant rund um die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben. Unter anderem ist seit Anfang 2021 eine flexiblere Home-Office-Regelung in Kraft. Auch im Kontakt mit Lieferanten und Partnern, beispielsweise im Sponsoring, legt die TKB Wert auf Nachhaltigkeit und Fairness. Das Gleiche gilt in der Beratung: Kunden sollen langfristig begleitet und umfassend betreut werden. Dies gerade auch vor dem Hintergrund der Pandemie, die 2021 weiterhin grosse Teile des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens beeinflusst.

